

KONTAKT FÜR INTERESSIERTE

Wenn Sie sich für eine Teilnahme an der Studie zur Akzeptanzbasierten Verhaltenstherapie mit Smartphone-Unterstützung interessieren oder Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an:

Universitätsklinikum Leipzig
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
Forschungsbereich Verhaltensmedizin
Simmelweisstraße 10, Haus 13
04103 Leipzig

Universitätsklinikum Leipzig
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
Liebigstraße 18, Haus 3
04103 Leipzig

Projektleitung: Prof. Dr. Anja Hilbert
Prof. Dr. Swen Hesse

Mitarbeitende: M.Sc. Danielle Schewe
M.Sc. Lisa-Marie Okhof
Dr. Franziska Zientek
Dr. Michael Rullmann

E-Mail: NOBEAD@medizin.uni-leipzig.de
Telefon: 0341 9715352
Website: www.behavioralmedicine.net

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

ANFAHRT

Therapie: Semmelweisstraße 10, Haus 13



13 Psychosoziale Medizin

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

(Haltestellen ÖPNV):

- Deutsche Nationalbibliothek: Straßenbahn 2, 16; Bus 74
- Technisches Rathaus: Straßenbahn 15; Bus 70

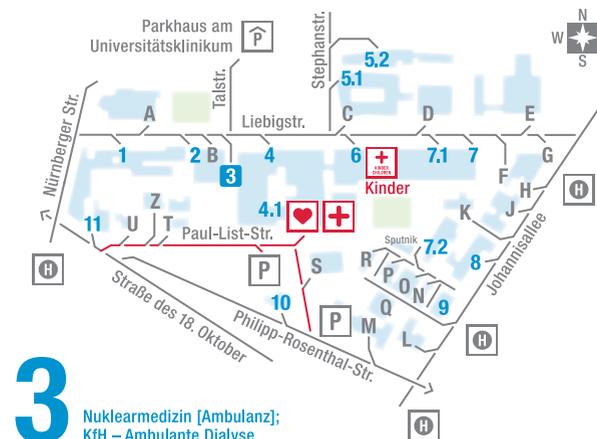
mit dem PKW:

- über Prager Straße / Semmelweisstraße
- über Bayrischen Platz / Straße des 18. Oktober
- über Kurt-Eisner-Straße

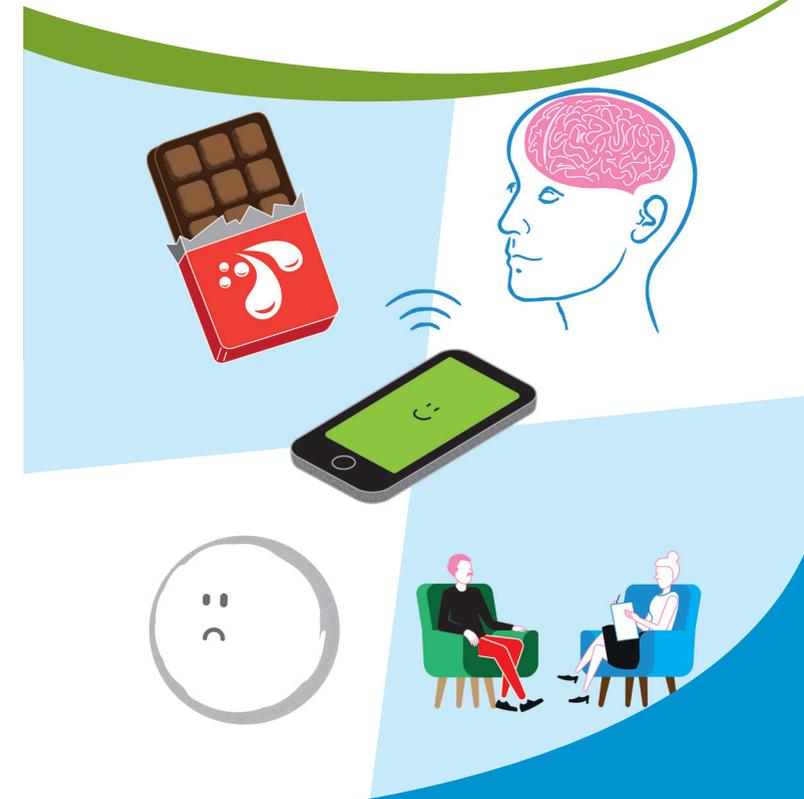
Parkmöglichkeiten:

- entlang der Semmelweisstraße oder Philipp-Rosenthal-Straße, am Deutschen Platz oder auf der Linnéstraße

PET-MRT-Untersuchung: Liebigstraße 18, Haus 3



3 Nuklearmedizin [Ambulanz]; KfH – Ambulante Dialyse



TEILNEHMENDE FÜR THERAPIESTUDIE GESUCHT!

NEUE BEHANDLUNG:
Akzeptanzbasierte Verhaltenstherapie
mit Smartphone-Unterstützung für
Essanfälle und Adipositas

Stand: 14.04.2023

INFORMATIONEN ZUR STUDIE

HINTERGRUND

Ziel dieser Studie ist es, die Rolle sowie neuronale Grundlagen negativer Gefühle bei Essanfällen, besonders bei der sogenannten Binge-Eating-Störung und bei Fettleibigkeit (Adipositas) besser zu verstehen. Die Binge-Eating-Störung, welche mit Adipositas einhergeht, ist durch wiederkehrende Essanfälle gekennzeichnet, die häufig bei negativer Stimmung auftreten. Viele Personen mit Binge-Eating-Störung und Adipositas haben Schwierigkeiten beim Umgang mit Gefühlen (d. h. bei der Emotionsregulation), v. a. bei negativer Stimmung.

Die Akzeptanzbasierte Verhaltenstherapie zielt auf einen besseren Umgang mit negativen Gefühlen, Essanfällen und Überessen ab und stellt eine wirksame Behandlung der Adipositas und Binge-Eating-Störung dar.

In dieser Studie wird mit Hilfe der Neurobildgebung der Botenstoff Noradrenalin im Gehirn untersucht. Veränderungen dieses Botenstoffs werden mit Schwierigkeiten beim Umgang mit negativen Gefühlen in Verbindung gebracht. Das Verfahren, welches wir zur Untersuchung des Gehirns einsetzen, heißt PET-MRT*.

*Kombination aus Magnetresonanztomographie (MRT) und Positronenemissionstomographie (PET)



ABLAUF DER STUDIE

Zu Beginn erfolgt eine ca. 30-minütige telefonische Befragung, um festzustellen, ob eine Studienteilnahme möglich ist.

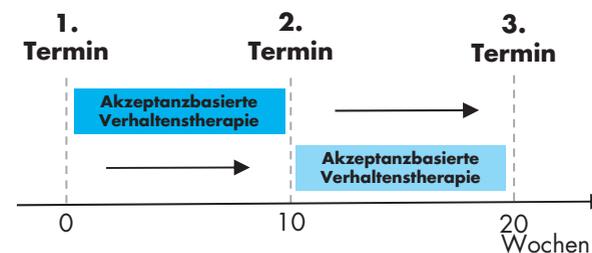
Drei Gruppen von Personen werden an der Studie teilnehmen:

1. Personen mit Adipositas und Binge-Eating-Störung
2. Personen mit Adipositas ohne Binge-Eating-Störung
3. Personen mit Normalgewicht.

Zusätzlich zu den PET-MRT-Untersuchungen werden alle Personen an neuropsychologischen Tests und klinischen Interviews teilnehmen sowie Fragebögen zum Essverhalten, zur Emotionsregulation, psychischen und körperlichen Gesundheit und Lebensqualität ausfüllen.

Die Teilnehmenden mit Adipositas und mit oder ohne Binge-Eating-Störung werden eine Akzeptanzbasierte Verhaltenstherapie mit Smartphone-Unterstützung erhalten und an zwei PET-MRT-Untersuchungen teilnehmen. Die Therapie wird aus 12 Einzelsitzungen bestehen und insgesamt 10 Wochen dauern.

Die Teilnehmenden werden nach dem Zufallsprinzip einem sofortigen oder verzögerten Beginn der Therapie zugewiesen. Die erste PET-MRT-Untersuchung erfolgt zu Beginn. Nach der Therapie wird die zweite PET-MRT-Untersuchung folgen (für die Gruppe mit verzögerter Therapie ein weiteres Mal vor der Therapie). Jeweils 3 Monate nach Ende der Therapie erfolgt eine telefonische und internetbasierte Nachbefragung.



WOZU DIENEN DIE AKZEPTANZBASIERTE VERHALTENSTHERAPIE UND DIE APP?

In der Akzeptanzbasierten Verhaltenstherapie geht es vor allem darum, Kompetenzen zu erlernen und anzuwenden, um negative Stimmung zu verbessern und unangenehme Gefühle zu verringern. Indem Auslöser für negative Stimmung erkannt und beseitigt werden, wird das Risiko für Essanfälle und Überessen gesenkt. Die App trEATsmart soll dabei helfen, die in der Therapie erlernten Fertigkeiten auch im alltäglichen Leben einzusetzen, um zu lernen, mit negativen Gefühlen und Auslösern für Essanfälle und Überessen umzugehen, ein regelmäßiges Ess- und Bewegungsverhalten aufzubauen sowie ein positives Körperbild zu entwickeln. Die App gibt individuelle Empfehlungen für Verhaltensänderungen im Alltag. Dafür sind regelmäßige Eingaben, z. B. zu Stimmung, Ernährung und Bewegung in der App nötig.

VORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME

- Alter 18–65 Jahre
- Body-Mass-Index (BMI) 30–45 oder 18,5–25 kg/m²
- Nur bei BMI 30–45 kg/m² nötig: Verfügbarkeit eines Smartphones mit Android und Internetzugang
- Keine schwere körperliche/psychische Erkrankung
- Keine schwangeren oder stillenden Frauen

WAS BRINGT MIR DIE STUDIENTEILNAHME?

Sie tragen bei zur Untersuchung der Wirksamkeit der Akzeptanzbasierten Verhaltenstherapie mit Smartphone-Unterstützung für Adipositas und Binge-Eating-Störung. Ein verbesserter Umgang mit negativen Gefühlen und Stimmungen kann helfen, Essanfälle und Überessen zu verhindern oder zu reduzieren. Aufwandsentschädigung: 200 € bei vollständiger Teilnahme für Personen mit Adipositas und mit oder ohne Binge-Eating-Störung, 100 € bei vollständiger Teilnahme für Personen mit Normalgewicht